

Sportgericht und Polizei ermitteln

Vorzeitiges Ende der C-Liga-Partie FSV Oberwalluf II gegen Baris Spor Idstein schlägt Wellen

WALLUF (nn). Dieser Spielabbruch wird die Fußballrichter im Kreis Rheingau-Taunus beschäftigen. Am Sonntag endete die Partie der C-Liga 2 zwischen der zweiten Garnitur des FSV Oberwalluf und Baris Spor Idstein beim Stand von 3:0 in der 78. Minute vorzeitig.

„Die Jungs hatten Bedenken, weiterzuspielen“, sagt Baris-Vorsitzender Güvenc Özer, der an diesem Tag auch als Trainer fungierte. Zwei seiner Spieler seien von einem Oberwallufer Spieler angegangen worden, hätten in der Klinik behandelt werden müssen. „Einer blieb sogar zur Beobachtung über Nacht. Beide haben Anzeige erstattet. Ein dritter unserer Spieler wurde leicht an der Hand verletzt“, schildert Özer, möchte sich aber zu weiteren Details nicht äußern. Eine Spielfortführung sei nach den Vorkommnissen aus Sicht der Idsteiner nicht mehr möglich gewesen, lässt er durchblicken. Boris Melzer, ehe-

maliger Vorsitzender des FSV Oberwalluf, war vor Ort, mag aber derzeit keine Stellung zu den Geschehnissen beziehen: „Das ist ein laufendes Verfahren, zu dem ich nichts sagen möchte.“

Oberwallufer Spieler soll geschlagen haben: Somit kommt dem Sonderbericht des Schiedsrichters bei der Urteils- und Straffindung große Bedeutung bei. Dem Vernehmen nach habe es für beide Teams je eine Rote Karte aufgrund von Tätlichkeiten gegeben. Das Sportgericht wird ermitteln müssen, inwieweit die Roten Karten zur mutmaßlichen weiteren Eskalation beigetragen und die im Raum stehenden vorangegangenen Provokationen und Nicklichkeiten die Szenerie beeinflusst haben. Unstrittig ist offenbar, dass ein Oberwallufer Akteur Tätlichkeiten begangen hat.

Die Vorfälle sind auch Gegenstand polizeilicher Ermittlungen.